

Mitsuko Shirai hat soeben zusammen mit ihrem Ehemann und Klavierpartner Hartmut Höll Lieder von Franz Liszt aufgenommen und in Berlin, begleitet vom RSO unter der Leitung von David Shallon, ein Programm mit den originalen Orchesterliedern Hugo Wolfs interpretiert. Im Herbst dieses Jahres wird Mitsuko Shirai das Sopran-Solo in der Neuaufnahme der vierten Sinfonie von Gustav Mahler singen; Dirigent dieser Produktion ist Sir Neville Marriner. Mit **Sir Neville Marriner** hat Capriccio einen neuen langfristigen Vertrag geschlossen, der Einspielungen von Werken Mendelssohn Bartholdys, Gershwins, Rachmaninoffs, Tschaikowskys u. a. beinhaltet.

Der vielversprechende finnische Dirigent **Jukka-Pekka Saraste**, exklusiv bei Virgin Classics, hat seine zweite Einspielung vorgelegt. Wie auch bei den Mozart-Sinfonien Nr. 32, 35 und 36 (CD 258 907, LP 208 907) dirigiert er das Scottish Chamber Orchestra. Auf dem Programm stehen Bizets jugendlicher Geniestreich, die Sinfonie in C, sowie zwei bekannte Werke von Ravel, Stücke also, in denen Orchester und Dirigent Farbe zeigen können. Jukka-Pekka Saraste wurde 1956 geboren. Er studierte an der Sibelius Akademie Violine und Dirigieren und schloß seine Ausbildung 1979 mit Auszeichnung ab. Sein erster Auftritt als Dirigent fand mit dem Philharmonischen Orchester Helsinki statt, und 1985 wurde er erster Gastdirigent des Finnischen Radio-Symphonieorchesters, das ihn im August 1987 zum Chefdirigenten ernannte. Er ist außerdem Chefdirigent des Scottish Chamber Orchestra.

Gianluigi Gelmetti, bislang noch als Geheimtip gehandelte italienischer Dirigent und Nachfolger von Sir Neville Marriner beim RSO Stuttgart, hat sich erstmals (!) in seiner Karriere entschlossen, im Schallplattenstudio tätig zu werden. Für Capriccio

wird er die Orchesterwerke von Maurice Ravel einspielen und diverse Opern-Gesamtaufnahmen leiten.

Das **Koeckert-Quartett** (Joachim Koeckert und Antonio Spiller, Violine, Franz Schessl, Viola und Helmar Stiehler, Violoncello) hat für Calig die Quartette Nr. 1 und 3 von Tschaikowsky neu eingespielt.

Die **Hanover Band** unter ihrem Leiter Roy Goodman arbeitet derzeit an ihrer zweiten großen Schallplattenedition auf Originalinstrumenten für Nimbus. Nach den Beethoven-Sinfonien steht jetzt ein vollständiger Zyklus der Sinfonien von Franz Schubert auf dem Programm. Soeben veröffentlicht wurden die Sinfonien Nr. 3 und 5 sowie die Ouvertüre im italienischen Stil (Nimbus CD 5172). Die Reihe wird mit den Sinfonien Nr. 1 und 4 im Sommer fortgesetzt.

Christoph von Dohnányi hat mit dem Cleveland Orchestra seinen 1983 begonnenen Beethoven-Sinfonien-Zyklus nunmehr mit der Einspielung der Sinfonien Nr. 1 und 2 (Telarc CD 080 187) sowie 4 und 8 (CD 080198) abgeschlossen.

Bei Nuova Era (Vertrieb: Fono Münster) ist eine neue Serie unter dem Titel „**Great Voices**“ im Entstehen: Erinnerungen wird es an insgesamt 100 beliebte Stars geben. Die beiden ersten Arien-sammlungen auf Doppel-CD sind Leyla Gencer und Carlo Bergonzi gewidmet (NE 2266/67 und NE 2264/65).

Eine Box mit 6 CDs dokumentiert **Arturo Toscaninis** Interpretation der Beethoven-Sinfonien in den legendären New-York-Aufnahmen (NBC Symphony Orchestra) von 1939 bei Nuova Era (NE 2243/48, Fono Münster).

Zum 50. Todestag des österreichischen Komponisten **Franz Schmidt** liegt nun nach der ersten Gesamtauf-

AUSGEZEICHNET

Das Stamitz-Quartett aus Prag wurde für die beiden ersten Compact-Discs der Gesamteinspielung aller Streichquartette von Anton Dvořák mit dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet (Cadenza CD 872/873-8; sh. auch Rezension in FF 5/89, S. 44).



INTERESSANTES IM FERNSEHEN

4. ARD 10.00
George Gershwin: Concerto in F für Klavier und Orchester
4. ZDF 21.40
Internationales Musiktheater: Mussorgskys Oper „Chowanschtschina“ aus der Wiener Staatsoper
11. ZDF 22.00
Die großen Instrumentalisten: Anne-Sophie Mutter
13. ARD 23.00
Romantik und Resignation: Der späte Richard Strauss (Zum 125. Geburtstag des Komponisten am 11. Juni)

17. ARD 10.00
Schwetzinger Festspiele 1989: Marienvesper von Claudio Monteverdi aus dem Dom zu Speyer
25. ARD 20.15
Schleswig-Holstein-Musikfestival 1989: Sinfonie Nr. 5 von Anton Bruckner; Dirigent: Günter Wand
26. ZDF 22.50
ZDF JazzClub live
28. ARD 23.00
Rafael Kubelik zum 75. Geburtstag (am 29. 7.): Haydns „Cäcilien“-Messe

Kurzfristige Programmänderungen und veränderte Sendezeiten vorbehalten



Auf zwei Neuproduktionen der Deutschen Grammophon ist die Sopranistin Kathleen Battle zu hören: Im Gloria und Stabat Mater von Francis Poulenc (Tanglewood Festival Chorus, Boston Symphony Orchestra, Seiji Ozawa; CD 427 304) und auf einer Platte mit Arien und Duetten, live aufgenommen in Tokio 1988, mit Plácido Domingo, dem Metropolitan Opera Orchestra und James Levine (CD/LP 427 686).

LA BELLE HELENE

Pünktlich zu ihrem Deutschland-Solodebüt in München hat Denon die dritte Platte mit der französischen Pianistin Hélène Grimaud veröffentlicht. Die Schülerin von Leon Fleisher und György Sándor griff künstlerisch auch auf dieser Einspielung hoch: Schumanns „Kreisleriana“ und die zweite Klaviersonate von Johannes Brahms stehen auf dem Programm (Denon CD 73336).



KONZERTDATEN IM JUNI

Vladimir Ashkenazy
8. 6. Freiburg, 13. 6. Bochum, 14. 6. Freiburg, 20. 6. Rosenheim, 25. 6. Bad Kissingen
Olaf Bär
4. 6. Ludwigsburg, 7./8. 6. Stuttgart, 26. 6. Feldkirch, 28. 6. Bad Kissingen
Tzimon Barto
1./2. und 4. 6. Düsseldorf, 29. 6. Reutlingen
Joshua Bell
2./4. 6. Berlin
Berliner Philharmoniker/Seiji Ozawa
13./14. 6. Berlin, 17./18. 6. Berlin
Cleveland Orchestra/Christoph von Dohnányi
3. 6. München, 4. 6. Stuttgart, 9. 6. Ludwigsburg, 10. 6. Köln, 11. 6. Hamburg, 12./13. 6. Berlin
Jean-Philippe Collard/Augustin Dumay
3. 6. Kreuzlingen, 4. 6. Friedrichshafen
Andrej Gawrilov
23. 6. Freiburg, 26. 6. Ludwigsburg
The King's Singers
24. 6. Ludwigsburg, 25. 6. Ulm, 27. 6. München, 28. 6. Landsberg
Leipziger Bach-Collegium/Ludwig Güttler
26. 6. Reinhardshausen, 27. 6. Hochstadt, 28. 6. Wetter
Elisabeth Leonskaja
10./11. 6. Würzburg
Jessye Norman
23./24. 6. Berlin
Güher und Süher Pekinel
23. 6. Friedrichshafen, 25. 6. Konstanz
Peter Rösler
8. und 11. 6. Bad Harzburg, 19. 6. Westerland
Christian Zacharias
9. 6. Aachen, 19. 6. Würzburg, 20. 6. Würzburg
Frank-Peter Zimmermann
4.-8. 6. Köln, 15. 6. Gießen, 29. 6. Bad Pyrmont

Eine Auswahl

nahme seiner Oper „Notre Dame“ erstmals das **komplette Werk für Orgel** vor. Für Schmidt war die Orgel das zentrale Instrument, das ihn sein Leben lang begleitet hat. Franz Schmidt ist zwar nur ein Jahr jünger als Max Reger, der den Höhepunkt der romantischen Orgelmusik bedeutet, doch hat Schmidt sein erstes Orgelwerk erst in Regers Todesjahr 1916 vollendet. Seine Tonsprache führt über die Romantik hinaus und spiegelt in der Wahl der Formen auch die Rückbesinnung auf die alten Meister des Barock. Der 24-jährige Österreicher Andreas Juffinger, der Interpret der Edition, hat bereits bedeutende Auszeichnungen erhalten, so 1985 den ersten Preis beim Anton-Bruckner-Orgelwettbewerb in Linz. Die Einspielungen entstanden auf der Orgel der Jesus-Christus-Kirche in Berlin (Vol. 1: Capriccio CD 10261, Vol. 2: CD 10262, Vol. 3: CD 10263, Vol. 4: CD 10264).

Rockwell Blake singt den Conte d'Almaviva in einer Neuaufnahme des „Barbier von Sevilla“. Seine Partner sind Enzo Dara als Don Bartolo und Luciana Serra als Rosina. Den Figaro singt Bruno Pola, den Don Basilio Paolo Montarsolo. Bruno Campanella leitet Chor und Orchester des Teatro Regio di Torino (NE 6760/62, Fono Münster).

Die Schallplattenfirma Claves in Thun/Schweiz bringt aus Anlaß des 70. Geburtstags von **Ernst Haefliger** (am 6. Juli) eine Jubiläums-Box mit vier seiner wohl bedeutendsten Schubert-Interpretationen heraus: die „Winterreise“, „Die schöne Müllerin“, „Schwanengesang“ sowie „Ausgewählte Lieder“. Außerdem wird Claves eine CD mit frühen Liedaufnahmen von Ernst Haefliger veröffentlichen, die als Lizenzausgabe von der Deutschen Grammophon übernommen wurde. Für dieses Sängerporträt stehen Lieder von Schubert, Brahms, Schu-

mann, Schoeck, Wolf und Beethoven zur Auswahl.

Bernard Haitink hat seinen neuen Mahler-Zyklus mit den Berliner Philharmonikern erweitert. Soeben ist die Sinfonie Nr. 5 cis-Moll (nur als CD 422 355) bei Philips erschienen.

Für Philips Classics hat **Sir Colin Davis** zwei neue Produktionen abgeschlossen: In Berlin nahm er mit den Philharmonikern Holsts „Planets“ auf, in München mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks Saint-Saëns Oper „Samson und Dalila“. In den Hauptrollen: Agnes Baltsa und José Carreras. Die letzte Operngesamtaufnahme, die Colin Davis in München verwirklicht hatte, war Gounods „Faust“.

EMI hat aus ihrem historischen wie aus ihrem aktuellen **Opernkatalog** eine Reihe von attraktiven Titeln auf **Mid-price-CD** veröffentlicht. Darunter finden sich Einspielungen mit Maria Callas („Norma“, „Carmen“, „Lucia“, „Tosca“ und „Barbier“) sowie mit Plácido Domingo („Don Carlos“, „Faust“). Herbert von Karajan ist mit seiner „Fidelio“-Produktion, Giulini mit der berühmten „Don Giovanni“-Aufnahme vertreten.

Anläßlich eines Konzertes im Théâtre Champs-Élysées in Paris brachte Wergo eine CD mit Werken des Pianisten **Emile Naoumoff** (geboren 1962) heraus, die dieser auch selbst interpretiert. Die Veröffentlichung (CD 60176) enthält die Titel „Quatre Preludes“, „Anecdotes“, „Impasse“ sowie eine Sonate.

Auf einer Doppel-CD liegt jetzt Hans Werner Henzes „**La Cubana oder Ein Leben für die Kunst**“ in der Hörfunkversion des Westdeutschen Rundfunks mit Anja Silja und Berta Drews als Rachel vor. „La Cubana oder ein Leben für die Kunst“ basiert auf dem 1969 erschienenen Roman des kubanischen

Schriftstellers und Soziologen Miguel Barnet „La Canción de Rachel“. Er erzählt das Leben der einst gefeierten Music-Hall-Sängerin vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung Kubas (Wergo 2 CD 60129).

Nach stockendem Anlauf soll jetzt das Veröffentlichungsprogramm bei **CD-Video** verbreitert werden. Für diesen Monat sind u. a. Wagners bereits mehrfach angekündigter „Ring“ in der Chereau-Inszenierung vorgesehen sowie Produktionen unter Karajan mit Alexis Weissenberg (CDV 072 104-1). Ergänzt wird diese Videoplatte von einer Aufführung des „Don Quixote“ von Richard Strauss. Wiederum dirigiert Karajan die Berliner Philharmoniker. Auch Horowitz kommt nun endlich zum Zuge. Unter der Leitung von Carlo Maria Giulini ist jetzt die Entstehung seiner bereits auf CD erschienenen Mozart-Klavierkonzertaufnahme (Nr. 23 KV 488) auch via Bild zu verfolgen (CDV 072 115-1, Deutsche Grammophon/Unitel).

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM JUNI

9. 6. Ileana Cotrubas
50. Geburtstag
15. 6. Joachim Herz
65. Geburtstag
20. 6. Ingrid Haebler
60. Geburtstag
29. 6. Rafael Kubelik
75. Geburtstag

9. 6. Maria Cebotari
40. Todestag
11. 6. Richard Strauss
125. Geburtstag († 1949)
19. 6. Vladimir Vogel
5. Todestag
26. 6. Wolfgang Windgassen
75. Geburtstag († 1974)
28. 6. Paul Dessau
10. Todestag